

Nichts war dem Zufall überlassen geblieben. Daher war ihm bisher auch alles so vorzüglich gelungen. Ein trainierter Berufsverbrecher hätte es nicht besser machen können.

Vor langer Zeit hatte er in aller Heimlichkeit Abdrücke von den Schlüsseln des Kassendirektors genommen. Und bald darauf besaß er eine zweite Garnitur, mit deren Hilfe er sich allein Zutritt zum Kassengewölbe verschaffen konnte, wann immer es ihm beliebte. Aber er hatte keine Eile. Er wartete den Moment ab, in dem die Kasse auch voll genug war, damit der Coup sich lohne.

Und dieser Moment war endlich gekommen. Über eine halbe Million befand sich am Sonnabend nachmittag hinter den massiven Eisentüren. Doch erst heute morgen hatte er den Diebstahl ausgeführt — auf die einfachste Art von der Welt, ohne den geringsten Versuch zu machen zu verbergen, daß er der Dieb war:

Mit der Handtasche, die das Geld aufnehmen sollte, ging er zur Bank. Den Pförtner, der beim Aufräumen war, forderte er auf, mit ihm in das Kassengewölbe hinunterzukommen, was dieser auch ohne jeden Verdacht tat. Den alten Mann dann dort unten zu betäuben und zu fesseln, war für Winde eine Kleinigkeit. Nachdem die Kasse geplündert und der Pförtner geknebelt war, ließ er ihn liegen und schloß ihn ein. So würde er vor Montag morgen nicht entdeckt werden.

Nachdem Enar Winde das abgeschnittene Haar sorgfältig gesammelt und verbrannt, jede Spur des Radikal-Rasierens beseitigt hatte, holte er die bei Albin Stohl bestellte Perücke und den Bart hervor, setzte die Perücke auf und vollendete



## Echte „Madonna-Eau de Cologne“

versende ich franko:

M 12.50 6/1 Flaschen zu 100 g

M 24.- 12/1 Flaschen zu 100 g

gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages auf mein Postscheckkonto 1084 Köln

sowie:

M 9.- 12 Stück zu 100 g

echte »Madonna Eau de Cologne«

Seife

Johann Maria Farina  
zur Madonna, Köln